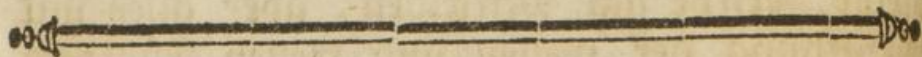


dern sich dran geben, und wie über die Natur erhaben leben. O seine Kraft ist in den Schwachen mächtig! Viel Beschäftigung mit Gott, wenig mit euch selbst!



Der 23ste Brief.

Daß man Gott zu lieb und Ehren leiden müsse, wodurch die gute Resolutionen immer völliger werden.

N. N.

Ihr seyd mir nahe, werthe Schwester, und ich bitte den HErrn, daß er euch an meiner Statt besuchen wolle, wie er gerne und kräftig thun will. Je einsamer und abgeschiedener von geschaffnem Trost und Vermögen, desto mehr stehet unsere Herzens Thür dem HErrn offen, und desto freier und reiner kann sich unser Geist mit ihm vereinigen. Da, wo alle Geschöpfe schweigen, da kann der HErr frei reden; und vielleicht hat er euch eben darum durch diese Krankheit wollen besonders nehmen, weil er euch was Herzliches zu sagen hat. Hos. 2, 14. So rede dann, o HErr! von Frieden, denn deine Magd höret! Gewißlich, Gottes Nahheit und Zuspruch inwendig kann wohl ein Krankens-
 bette zum Paradies machen.

Ein

Einmal, ich vertraue, es werde eure Krankheit nicht zum Tode, sondern zur Herrlichkeit Gottes seyn; denn Gott kreuziget nie vergebens. So haltet dann dem weisesten und gütigsten Heiland stille auf alle Weise, glaubend, daß ihr in seiner Hand seyd; und da ihr nicht viel thun könnt, ihm zu lieb und Ehren, so leidet ihm zu lieb und Ehren, wie es von Augenblick zu Augenblick gegeben wird. O großes Glück! einen Gott zu können vergnügen durch ein vorüber gehendes Leiden. Gott hat euch zu solchem Ende, einige Zeit her, gute Resolutionen gegeben, das Kreuz williger als vorhin zu tragen, und die natürliche Zärtlichkeit mehr dabei zu wagen; wie ich solches noch in eurem Vorigen mit Vergnügen ersah. Allein, verwundert euch nicht, wenn ihr erfahren solltet, daß die Knospen und Blumen der guten Resolution noch nicht zur vollkommenen Frucht bei euch geworden sind; laßt sie nur auf ihrer Wurzel unabgebrochen stehen, dann wirds schon immer völliger werden. Ich will sagen: Mit allem guten Willen und Vorsatz, den Gott giebet, ersenket euch stäts wieder in Gott, in ruhiger Besessenheit eurer eigenen Schwachheit, und bleibet da, wie ein Kind, an der Gnadenbrust liegen, damit er, der euch das Wollen gegeben, auch das Vollbringen in euch wirken möge, nach seinem Wohlgefallen.

Im übrigen überlaßt euch Gott, so wie ihr seyd, in dem süßen Namen Jesu; und auch

auch dieses laßt euch von ihm geben. Thut dieses im Gegenwärtigen und sorget nicht fürs Künftige. Liebet Gott; der euch so sehr liebet. Gedenket mehr an ihn, als an euch selbst; er wirds ausführen. Ich grüße euch herzlich, und werde in Schwachheit eurer vor Gott gedenken, und durch seine Gnade verbleibe

Werthe Schwester

Euer

verbundener schwacher
Bruder.

Der 24ste Brief.

Condolenzschreiben. Verschiedene wichtige Erinnerungen zur Bewahrung des Herzens in zerstreunden Umständen.

N. N.

Beide eure liebe Brieflein habe wohl erhalten, und aus letzterem den schmerzlichen Todesfall eurer Mutter nicht ohne Empfindung ansehen. Ich nehme an diesem eurem Verlust und Betrübniß von Herzen Theil. Es wird ja Gottes ewige Liebe unter dem letzten bitteren Kampf eurer Mutter nichts als das Beste für den ewigen Geist beäugelt haben; und was ist dann übrigens an einem

vors